

Der Herr ist mein Hirte

Psalm 23

(Psalm zum „Sonntag des Guten Hirten“ - 26. April 2020)

Der Herr ist mein Hirte,

Wer bin ich? Was mache ich?
Wozu bin ich auf der Welt?
Du, Gott, bist mein Hirte.
Ich muss nicht allein mein Leben bewältigen.
Du willst mit mir gehen,
an meiner Seite sein.



mir wird nichts mangeln.

Nichts soll mir fehlen.
An alles ist gedacht.
Wie gut, dass ich mich nicht um alles
kümmern muss.
Dass du, Gott, willst, dass mein Leben gelingt.
Dass es eine Perspektive hat.

Er weidet mich auf einer grünen Aue

Schön ist die Welt, in die du mich stellst.
Die Bäume, die Blumen, die Berge und Täler.
Ein guter Lebensraum für Menschen und
Tiere.
An alles ist gedacht, damit ich mich
wohlfühle.





**und führet mich zum
frischen Wasser.**

**Die Mühen des Alltags, der Schweiß nach der
Anstrengung:
alles kann ich abspülen mit frischem Wasser.
Es stärkt mich.
Ich spüre das Leben in mir.**

Er erquicket meine Seele.

**Gut soll es mir gehen.
Ich bin mit mir, mit anderen, mit der Welt,
mit dir, Gott, im Einklang.
Was kann schöner sein, als so durch die Welt
zu gehen?**



**Er führet mich auf rechter Straße
um seines Namens willen.**

**Wohin wird mich mein Lebensweg führen?
Zeige mir, Gott, den Weg, der für mich am
besten ist!**

**Und ob ich schon wanderte im
finstern Tal,**

**Vieles ist unsicher in diesen Tagen.
Vieles ist bedrohlich.
Was kommt auf uns noch alles zu?
Wie lange wird diese Phase noch dauern?**



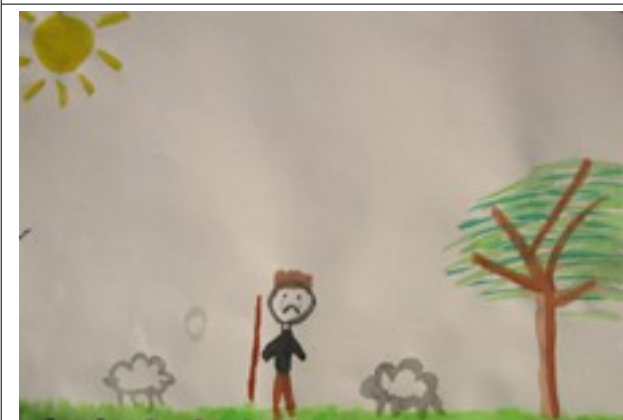


fürchte ich kein Unglück;

Vieles belastet mich und stimmt mich traurig.
Doch muss ich mein Leben von schlechten
Nachrichten bestimmen lassen?
Soll ich mich ganz der Angst hingeben?
Das brauche ich nicht.

denn du bist bei mir,

Wie gut, dass ich jetzt nicht alleine bin.
Auch wenn um mich herum vieles
chaotisch ist:
Es sind Menschen in meiner Nähe.
Und selbst dort, wo kein anderer zu mir
kommen kann oder darf, bist du, Gott, da.



**dein Stecken und Stab
trösten mich.**

Woran kann ich mich festhalten?
Was gibt mir Sicherheit?
Bei dir, Gott, kann ich meine Unsicherheit
loslassen.
Bei dir kann ich mich halten.

**Du bereitest vor mir einen Tisch
im Angesicht meiner Feinde.**

Ein für viele festlich gedeckter Tisch, eine
große Feier, das kann momentan nicht sein.
Aber ich brauche mir nicht das Leben
verleiden zu lassen.
Ich kann das Essen, die Sonne, die Natur
genießen.
Auch wenn um mich herum vieles unklar und
dunkel ist.



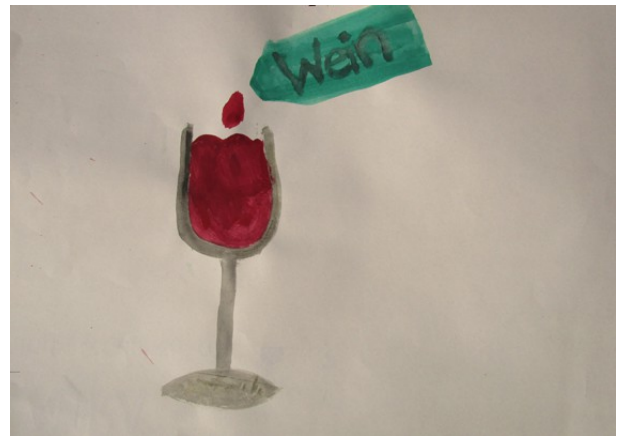


Du salbest mein Haupt mit Öl

**Danach sehne ich mich in diesen Tagen:
nach Nähe, Zuwendung, Geborgenheit.
Das macht mich wertvoll, groß, bedeutend.
Das stärkt mich.**

und schenkest mir voll ein.

**Aus der Fülle möchte ich schöpfen.
Du, Gott, beschenkst mich mit Leben,
mit Freude.**



Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang,

**Darauf will ich in meinem Leben vertrauen:
dass es eine Zukunft für mich und diese Welt
gibt.
Dass Gott es gut mit uns meint.
Dass er Leben schenkt -**



und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.

**jetzt in dieser Welt
und einmal auch in Ewigkeit.**

Amen.

